



⑫

EUROPÄISCHE PATENTSCHRIFT

④⑤ Veröffentlichungstag der Patentschrift :
08.12.93 Patentblatt 93/49

⑤① Int. Cl.⁵ : **B65D 1/38, B65D 55/14,**
E05C 3/08

②① Anmeldenummer : **91111405.6**

②② Anmeldetag : **09.07.91**

⑤④ **Abdeckung für einen Getränkeflaschenkasten.**

③① Priorität : **10.07.90 DE 4021904**

④③ Veröffentlichungstag der Anmeldung :
22.01.92 Patentblatt 92/04

④⑤ Bekanntmachung des Hinweises auf die
Patenterteilung :
08.12.93 Patentblatt 93/49

⑧④ Benannte Vertragsstaaten :
AT BE CH DE DK ES FR GB IT LI NL SE

⑤⑥ Entgegenhaltungen :
EP-A- 0 034 356
DE-C- 630 575
DE-U- 8 704 512
US-A- 1 493 671
US-A- 1 727 880

⑦③ Patentinhaber : **Enssle, Gerhard**
Spitalgasse 1
D-86732 Oettingen (DE)

⑦② Erfinder : **Enssle, Gerhard**
Spitalgasse 1
D-86732 Oettingen (DE)

⑦④ Vertreter : **Marx, Lothar, Dr. et al**
Patentanwälte Schwabe, Sandmair, Marx
Stuntzstrasse 16
D-81677 München (DE)

EP 0 467 200 B1

Anmerkung : Innerhalb von neun Monaten nach der Bekanntmachung des Hinweises auf die Erteilung des europäischen Patents kann jedermann beim Europäischen Patentamt gegen das erteilte europäische Patent Einspruch einlegen. Der Einspruch ist schriftlich einzureichen und zu begründen. Er gilt erst als eingelegt, wenn die Einspruchsgebühr entrichtet worden ist (Art. 99(1) Europäisches Patentübereinkommen).

Beschreibung

Die Erfindung betrifft eine Abdeckung für einen Getränkeflaschenkasten, insbesondere für einen Bierkasten.

5 Für die Aufbewahrung von Flaschen für Getränke, wie Bier, werden sehr häufig Kästen benutzt, die von oben her zugänglich sind. Derartigen Kästen können die zur Aufbewahrung eingestellten Flaschen leicht von oben her entnommen werden. Dabei sind die Flaschen jedoch auch häufig unbefugten Personen, z.B. Kindern, zugänglich. Bei alkoholischen Getränken kann diese Möglichkeit fatale Folgen haben.

10 Aus der DE-A-36 16 032 ist eine plattenförmige Abdeckung für die Flaschen in einem Getränkeflaschenkasten bekannt. Diese Abdeckung soll so ausgestaltet sein, daß sie zwar nicht ohne weiteres abgehoben werden kann und damit ein Schutz des Kasteninhalts gegen Diebstahl gegeben ist; der aus Pappe bestehende Sicherheitsmechanismus, eine Sicherheitszunge, ist jedoch leicht entfernbar. Außerdem sollen sämtliche Flaschen durch die vorbekannte Abdeckung sichtbar sein, was ebenfalls zur leichten Zugänglichkeit führt.

15 Eine derartige Abdeckung ist deshalb nicht geeignet, einer unbefugten Person länger Widerstand zu leisten, so daß sich hier insbesondere Kinder schnell Zugang zu dem Inhalt der Flaschen verschaffen können.

Aus der CH-A-345 589 ist eine Verriegelungsvorrichtung zwischen dem Körper eines Müllbehälters und seinem an ihm scharnierartig angehängten Deckel bekannt, bei dem an dem Deckel ein Handgriff befestigt ist, der bei seiner Verstellung einen Verriegelungsriegel betätigt, der seinerseits in seiner Verriegelungsstellung in einen Schlitz des Müllbehälterkörpers eingreift.

20 Weiterhin geht aus dem DE-U-90 00 974 eine Haushaltsbox aus Kunststoff hervor, die mit einem integrierten, abnehmbaren Deckel versehen ist. Haushaltsbox und Deckel können durch Ansätze, die in schlitzförmigen Aufnahmen eingerastet werden können, miteinander verriegelt werden.

Aus der DE-C-630 575 ist ein Kistenverschluß bekannt, der aus einem Deckel mit einem Eingriffsteil und mit einem Verschlußmechanismus und an der zu verschließenden Kiste zu befestigenden Beschlägen mit Geradföhrungsteilen besteht, wobei einer der Beschläge einen Haltestift aufweist. Hier müssen die Beschläge mit dem Haltestift sowie mit den Geradföhrungsteilen an der Kiste montiert werden, damit der Deckel mit dem Eingriffsteil und mit dem Verschlußmechanismus die Kiste verschließen kann. Zum einen sind hier eine Vielzahl von Teilen erforderlich und zum anderen ist ein großer Montageaufwand nötig, um den bekannten Kistenverschluß zum Einsatz zu bringen.

30 Aus der US-A-1 727 880 ist eine Transportkiste bekannt, die einen Deckel mit spannbaren Klemmverschlüssen aufweist.

Aus der EP-0 034 356 A1 ist ein Drehstangenverschluß für eine abklappbare Bordwand von Lastfahrzeugen bekannt, der so ausgebildet ist, daß ein Drehhaken beim Hochklappen der Bordwand mit geöffnetem Verschluß nicht in den Laderaum vorstehen kann.

35 Das DE-U-1 857 440 zeigt einen verschließbaren Deckel für stapelbare Transportkästen, bei dem der Deckel einen rechtwinklig abgebogenen Rand und einen nach innen abgebogenen Streifen aufweist, der unter den entsprechend nach außen überkragenden Rand des Kastens greift. Hierbei müssen jedoch speziell gefertigte Deckel verwendet werden.

Eine Abdeckung für Getränkeflaschenkasten, insbesondere ein Bierkasten, der angegebenen Gattung geht schließlich aus dem DE-U-87 04 512 hervor und weist einen im wesentlichen plattenförmigen Deckel und auf zwei gegenüberliegenden Seiten Vorsprünge auf, die unter den oberen Rand der Grifföffnungen des Kastens einrasten. Zur Aufhebung der Verrastung muß eine relativ große Kraft aufgewandt werden, so daß sich eine Art Kindersicherung ergibt.

45 Nachteilig ist jedoch, daß sich die Abdeckung im Prinzip immer von dem Kasten lösen läßt, also die Flaschen in dem Kasten immer zugänglich sind.

Der Erfindung liegt deshalb die Aufgabe zugrunde, eine Abdeckung für einen Getränkeflaschenkasten, insbesondere einen Bierkasten, der angegebenen Gattung zu schaffen, die die oben erwähnten Nachteile nicht aufweist. Insbesondere soll eine Abdeckung vorgeschlagen werden, die zuverlässig unbefugten Personen, insbesondere Kindern, den Zugang zu dem Kasten verwehrt, kostengünstig hergestellt werden kann und sich leicht handhaben läßt.

Diese Aufgabe wird erfindungsgemäß durch die im Anspruch 1 angegebenen Merkmale gelöst.

Zweckmäßige Ausführungsformen dieser Abdeckung werden durch die Merkmale der Unteransprüche definiert.

Die erfindungsgemäße Abdeckung ist mit folgenden Merkmalen versehen:

- 55
- mit einem im wesentlichen plattenförmigen Deckel
 - mit mindestens einem hakenförmigen Eingriffsteil, das auf einer Seite formschlüssig in eine Ausnehmung des Kastens eingreift, wobei
 - die Eingriffsteile an der dem Kasten zugewandten Seite der Abdeckung angeordnet sind und erstrecken

sich im wesentlichen senkrecht von der Abdeckung,

- mit mindestens einem Eingriffsteil, das als an dem Deckel angebrachter Verschußmechanismus mit mindestens einem schwenkbaren Verschußteil ausgebildet ist, das

- 5 - in einer Ebene, die im wesentlichen senkrecht zur Oberfläche der Abdeckung verläuft, schwenkbar ist,
- in seiner Verschußstellung in eine Ausnehmung des Kastens form- oder kraftschlüssig einrastet und damit den Deckel auf dem Kasten fixiert, wobei der Kasten einen unteren Abschnitt zur Aufnahme von Artikeln und einen oberen Abschnitt aufweist, zwischen denen die Ausnehmungen ausgebildet
- 10 sind, und
- in dieser Verschußstellung durch ein Arretierungsteil und/oder ein Schloß arretierbar ist.

Die mit der Erfindung erzielten Vorteile beruhen darauf, daß der plattenförmige Deckel so mit einem üblichen, auf dem Markt erhältlichen Getränkeflaschenkasten, zum Beispiel einem Bierkasten, kombiniert werden kann, daß sich diese Verbindung entweder nur durch Zerstörung des Verschlusses lösen läßt oder man

15 sofort erkennen kann, daß Unbefugte die Abdeckung geöffnet haben.

Benutzt man beispielsweise eine Plombe, ein Siegel oder ein ähnliches Verschlusselement, so muß dieses Verschlusselement zerstört werden, was man sofort erkennen kann.

Als Alternative hierzu läßt sich die Abdeckung auch mittels eines üblichen Bügelschlusses mit dem Kasten verbinden, so daß das Abnehmen der Abdeckung nur durch Öffnen dieses Schlosses möglich ist.

20 Vorteilhafterweise ist die Abdeckung mit mindestens einem Sichtloch versehen, um es zu ermöglichen, von oben, zu erkennen, welchen Inhalt der Kasten hat, wobei das bzw. die Sichtlöcher klein genug sein sollten, damit die in dem Behälter befindlichen Flaschen nicht durch diese Sichtlöcher, z.B. von Kinderhänden, entnommen werden können.

Um Material bei der Herstellung der Abdeckung zu sparen, aber auch um eine gute Durchlüftung des Kastens zu garantieren, ist es von Vorteil, wenn die Abdeckung aus einer gitterförmigen Anordnung von Streben oder dergleichen, insbesondere einem Gitterrost mit einem Rahmen, besteht, wobei die Eingriffsteile bzw. der Verschußmechanismus an dem Rahmen ausgebildet sind.

Besonders einfach läßt sich die erfindungsgemäße Abdeckung aus einem Kunststoffmaterial, insbesondere Polyethylen oder Hartplastik, herstellen. Diese Materialien haben auch den Vorteil, daß sie sich praktisch

30 nicht abnutzen.

Es ist zudem von Vorteil, wenn die erfindungsgemäße Abdeckung eine Fläche oder eine Tafel aufweist, auf der ein Hinweis auf den Inhalt des Behälters angebracht ist. Auf diese Weise ist es möglich, z.B. Kindern, einen Hinweis darauf zu geben, daß der Inhalt des Behälters nicht für sie bestimmt ist. Ein Nebenaspekt ergibt sich daraus, die Fläche bzw. die Tafel gleichzeitig für Werbezwecke zu verwenden.

35 Um die Einfachheit der Handhabung der erfindungsgemäßen Abdeckung zu garantieren, ist es sehr von Vorteil, wenn Kästen mit der erfindungsgemäßen Abdeckung in der korrekten Abdeckposition am Kasten mit anderen Kästen vom gleichen Typ, z.B. Bierkästen mit im wesentlichen gleichen Abmessungen, stapelbar sind, wobei die anderen Kästen sowohl mit als auch ohne Abdeckung verwendet werden können.

Auf diese Weise ist es z.B. möglich, daß Bierkästen unmittelbar nach der Abfüllung der Flaschen und ihrer

40 Aufnahme in einen Bierkasten mit der erfindungsgemäßen Abdeckung versehen und trotzdem eine Vielzahl der derart abgedeckten Kästen auf Paletten übereinander gestapelt werden können. Zu diesem Zweck kann der Deckel auf seiner Oberseite, d.h. auf der von dem Kasten weg weisenden Seite, zumindest teilweise mit einer Ausbuchtung, einem Rand oder einem Rahmen versehen sein, so daß ein hierauf abzustellender Kasten vom gleichen Typ im wesentlichen formschlüssig aufliegen kann.

45 Die vorzugsweise im Randbereich der erfindungsgemäßen Abdeckung vorgesehenen Eingriffsteile sind vorteilhafterweise haken-, stift- oder noppenförmig ausgebildet. Auf diese Weise können diese Eingriffsteile leicht und damit kostengünstig mit der Abdeckung zusammen hergestellt werden. Außerdem ist es möglich, die Eingriffsteile für den jeweiligen Kasten eines bestimmten Herstellers, für den die erfindungsgemäße Abdeckung als Verschuß dienen soll, durch geringe Anpassungsarbeiten an einer Spritzgußform herzustellen.

50 Dabei sind die Eingriffsteile so ausgebildet, daß sie in vorhandene Öffnungen, Vorsprünge oder dergleichen der zugehörigen Kästen eingreifen können.

Erfindungsgemäß ist die Abdeckung so ausgebildet, daß der Verschuß mit einer zusätzlichen Kindersicherung versehen ist, die vorzugsweise kraftschlüssig verschließt, wobei der Kraftschluß für Kinder in der Regel nicht überwindbar ist. Dabei besteht die Kindersicherung vorteilhafterweise aus einem Sperrteil, dessen

55 Sperrfunktion nur bei Aufbietung einer bestimmten Kraft ausgeschaltet werden kann.

Um besonders gefährliche oder gefährdete Flaschen zusätzlich zu schützen, kann der Verschußmechanismus der erfindungsgemäßen Abdeckung entweder mit einem integrierten Schloß versehen sein oder aber Vorkehrungen aufweisen, um ein externes Schloß, z.B. ein Vorhängeschloß, anzubringen. Zu diesem Zweck kann der Verschußmechanismus mit einer feststehenden, mit einem Loch versehenen Lasche, die starr an

der Abdeckung befestigt ist, und einer an dem Verschlußmechanismus befindlichen, mit einem Loch ausgestatteten Lasche versehen sein. Durch die Löcher der beiden Laschen kann bei aufgelegter Abdeckung ein Vorhängeschloß hindurchgesteckt werden.

5 Der Verschlußmechanismus ist so ausgebildet, daß er ein Verriegelungsteil aufweist, das in eine Öffnung des Kastens eingreifen kann. Auf diese Weise ist gewährleistet, daß herkömmliche, bereits seit vielen Jahren im Warenverkehr befindliche Kästen, z.B. Bierkästen, noch nachträglich mit der erfindungsgemäßen Abdeckung gegen die unbefugte Entnahme von alkoholischen Getränken geschützt werden können.

10 Eine besonders vorteilhafte Ausgestaltung nach der vorliegenden Erfindung ergibt sich, wenn der Verschlußmechanismus aus einem ersten Hebel besteht, der mit einer ersten Lasche ausgebildet und schwenkbar an der Abdeckung befestigt ist, und wenn an dem ersten Hebel zusätzlich ein Kraftübertragungsteil vorhanden ist, das schwenkbar mit einem Verriegelungsteil verbunden ist, das zusätzlich schwenkbar an der Abdeckung abgestützt ist. Dabei kann der erste Hebel mit einem überstehenden Teil, dem Sperrteil, in der Form einer Noppe beliebiger Gestalt, vorzugsweise von ovaler oder länglich ovaler Form, versehen sein. Dieses Sperrteil wirkt 15 im geschlossenen Zustand des Verschlußmechanismus mit einer entsprechend ausgebildeten, z.B. komplementär ausgebildeten Einrichtung zusammenwirken. Dabei ist das Teil, mit dem das Sperrteil zusammenwirkt, fest mit der erfindungsgemäßen Abdeckung verbunden. Um die beiden zusammenwirkenden Teile aus dem verschlossenen Zustand des Verschlußmechanismus auszulösen, muß eine entsprechende Kraft aufgebracht werden, die sich aus der Geometrie des Verschlußmechanismus im Zusammenhang mit den materialspezifischen Elastizitätseigenschaften des für den Verschlußmechanismus verwendeten Materials ergibt. Die erforderliche Kraft zur Öffnung dieses Verschlußmechanismus ist in der Regel von Kindern nicht aufzubringen. 20

Das Sperrteil kann vorteilhafterweise auch an einem überstehenden Teil der Abdeckung vorgesehen sein, wodurch sich unter anderem über die aufzubringenden Hebelkräfte die zur Überwindung des Verschlußmechanismus erforderliche Kraft zusätzlich einstellen läßt. Um so weiter das Verriegelungsteil vom Lager des Hebels entfernt ist, um so größer sind die aufzubietenden Hebelkräfte zur Überwindung des Verschlusses und umgekehrt. 25

Es ist selbstverständlich, daß sich das Verriegelungs- bzw. Sperrteil wie auch das dazu komplementär ausgebildete Teil sowohl am Verschlußmechanismus als auch starr an der erfindungsgemäßen Abdeckung und umgekehrt anbringen lassen.

30 Die beschriebene Hebelkonstruktion hat jedoch den Nachteil, daß sie sowohl seitlich über eine Wand des Kastens als auch nach oben über die Abdeckung hinaus vorsteht und dadurch möglicherweise die Stapelung zur Lagerung der Kästen behindert. Deshalb wird nach einer alternativen Ausführungsform ein Verschlußmechanismus verwendet, der sich vollständig innerhalb des Kastens befindet und bündig mit der Seitenwand des Kastens bzw. der Abdeckung abschließt. Bei dieser Ausführungsform sind nur noch zwei schwenkbare Teile 35 vorgesehen, die ineinander greifen, so daß sich ein sehr einfacher und leicht herzustellender Aufbau ergibt.

Die Erfindung wird im folgenden anhand von Ausführungsbeispielen unter Bezugnahme auf die beiliegenden, schematischen Zeichnungen erläutert, wobei weitere Vorteile und Merkmale der vorliegenden Erfindung offenbar werden.

Es zeigen:

- 40 Figur 1 einen Schnitt durch eine gesamte erfindungsgemäße Abdeckung in Höhe des Verschlußmechanismus, wobei gleichzeitig Teile des zu verschließenden Kastens erkennbar sind,
 Figur 2 eine Frontalansicht des Verschlußmechanismus der erfindungsgemäßen Abdeckung,
 Figur 3 eine Draufsicht auf einen Ausschnitt der erfindungsgemäßen Abdeckung mit dem Verschlußmechanismus,
 45 Figur 4 einen Teilausschnitt gemäß Figur 1, wobei der Verschlußmechanismus in der geöffneten Stellung dargestellt ist, und
 Figur 5 einen Figur 1 entsprechenden Schnitt durch eine Abdeckung mit einer weiteren Ausführungsform eines Verschlußmechanismus.

In Figur 1 ist die Abdeckung allgemein durch das Bezugszeichen 10 angedeutet.

50 Die Abdeckung 10 weist einen Deckel 14 auf, der innen mit einem Gitterrost versehen ist. Ein einstückig mit dem Deckel 14 verbundener Rahmen 40 ist so ausgestaltet, daß die erfindungsgemäße Abdeckung 10 die Stapelbarkeit mehrere Kästen 12 ermöglicht.

Auf der einen Seite der Abdeckung 10 ist mindestens ein hakenförmig ausgebildetes Eingriffsteil 16 vorgesehen, das in eine Ausnehmung 13 am zu verschließenden Kasten 12 eingreifen kann.

55 In Verbindung mit dem Verschlußmechanismus 20 bildet der Eingriffsteil 16 die Arretierung für die Abdeckung 10.

Der Verschlußmechanismus 20 weist mehrere schwenkbar gelagerte Hebeln 22, 26, 24 auf, die um Stifte 28a, b, c, d schwenkbar bzw. verschwenkbar gehalten sind. Das Teil 24a am Verschlußteil 24 greift wie auch die Eingriffsteile 16 in eine Ausnehmung 13a am zu verschließenden Kasten 12 ein.

Am Hebel 22 ist eine Lasche 32 vorgesehen, die mit einem Loch versehen ist. An der Abdeckung 12 selbst ist eine in Figur 1 nicht erkennbare Lasche 30 (Figur 2) vorgesehen, die gleichfalls ein Loch aufweist. Im verschlossenen Zustand ist es möglich, durch die beiden Löcher der Laschen 30 und 32 einen Verschlüßbügel eines Vorhängeschlosses hindurchzuschieben. Es ist prinzipiell auch möglich, ein fest vorhandenes und integriertes Schloß vorzusehen.

Eine in Figur 1 nicht erkennbare Noppe 50 (siehe Figur 4) bildet im Zusammenhang mit der Leiste 22a am Hebel 22 einen Verschlüß, der in der Regel als Kindersicherung ausreicht.

Soll die Abdeckung auf einen passenden Kasten 12, insbesondere einen Bierkasten 12, zu dessen Absicherung aufgelegt werden, so muß sich der Verschlüßmechanismus 20 im geöffneten Zustand (Figur 4) befinden. Es ist dabei möglich, die hakenförmigen Eingriffsteile 16 in entsprechende Ausnehmungen an dem Bierkasten 12 im wesentlichen formschlüssig einzusetzen. Ist das bzw. sind die beiden Eingriffsteile 16 in ihrer Verschlüßposition, so wird auch der vordere Teil 10, an dem sich der Verschlüßmechanismus 20 befindet, auf den Kasten 12, abgesetzt. Anschließend wird der Hebel 22 herabgedrückt, wodurch über das Übertragungsteil 26 das Verriegelungsteil 24a am Teil 24 gleichfalls in eine Ausnehmung des Kastens 12 gelenkt wird. Dabei ist kurzzeitig eine gewisse Kraft aufzubringen, um die Verschlüßleiste 22a über die Noppe 50 hinüberzubewegen. In diesem Zustand kann, falls erwünscht, zur weiteren Absicherung noch ein Vorhängeschloß durch die Löcher in den Laschen 30, 32 hindurchgesteckt werden.

Umgekehrt ist zur Öffnung des Verschlüßmechanismus gegebenenfalls zunächst das Vorhängeschloß zu öffnen und zu entfernen. Anschließend muß die zur Öffnung des aus der Noppe 50 und der Leiste 22a bestehenden Verschlusses notwendige Kraft aufgebracht werden, um den Verschlüßmechanismus 20 zu öffnen, wobei durch Verschwenken des Hebels 22 das Verriegelungsteil 24a am Teil 24 aus der Ausnehmung 13a am Kasten 12 herausgeschwenkt wird. Die Abdeckung 10 kann nun wieder von dem Bierkasten 12 entfernt werden.

Aus der Figur 2 ist die formschlüssig schließende Kindersicherung, bestehend aus der Noppe 50 und der Leiste 22a, besonders gut zu erkennen. Außerdem sind hier die beiden Laschen 30 und 32 zur Anbringung eines Vorhängeschlosses sichtbar. Der Hebel 22 ist in seiner geschlossenen Position derart versenkt, daß er beim Übereinanderstapeln von Kästen 12 nicht hinderlich ist.

Alle weiteren Positionen sind bereits aus Figur 1 ersichtlich gewesen und durch die zugehörige Figurenbeschreibung erläutert.

Aus Figur 3 ist insbesondere die gitterförmige Struktur des Deckels 14 erkennbar. Der Hebel 22 befindet sich in der geschlossenen Position, so daß die Laschen 30 und 32 im wesentlichen in einer deckungsgleichen Lage sind.

In Figur 4 ist der Verschlüßmechanismus der Abdeckung 10 in seiner geöffneten Stellung zu sehen. Die Noppe 50 ist hierbei nochmals aus einer anderen Sicht heraus zu erkennen.

Figur 5 zeigt eine weitere Ausführungsform einer Abdeckung 10' mit einem Deckel 14', der auf seiner gemäß der Darstellung in Figur 5 rechten Seite mit einem hakenförmig ausgebildeten Eingriffsteil 16' versehen, das in einer Ausnehmung 13', zum Beispiel ein Griffloch, am zu verschließenden Kasten 12' eingreifen kann.

In Verbindung mit dem Verschlüßmechanismus 20' bildet der Eingriffsteil 16' die Arretierung für die Abdeckung 10'.

Der wesentliche Unterschied zu der Ausführungsform nach den Figuren 1 bis 4 liegt in der Ausgestaltung des Verschlüßmechanismus 20', da nun die Hebelkonstruktion des Verschlüßmechanismus 20 durch zwei relativ einfache Schwenkteile ersetzt wird.

Bei der Ausführungsform nach Figur 5 weist der Verschlüßmechanismus 20' einen von dem Deckel 14' nach unten ragenden Lappen 60 auf, an dem mittels eines Scharniers 62, z.B. eines Stiftes, ein etwa L-förmiges Schwenkteil 64 drehbar gelagert ist.

Außerdem ist an dem Lappen 60 mittels eines weiteren Scharniers 66, also eines Stiftes, ein leicht geköpfter Schwenkhebel 68 gelagert, der an seiner Oberseite eine Spitze 70 aufweist, die in eine entsprechende, spitze Ausnehmung 72 des Schwenkteils 64 paßt.

An seinem gemäß der Darstellung in Figur 5 linken Ende weist der Schwenkhebel 68 einen nach oben ragenden Vorsprung 74 auf, der etwa auf der Höhe der Seitenwand des Kastens 12' bzw. der Abdeckung 10' verläuft und den unteren Bereich des linken Endes des L-förmigen Schwenkhebels 64 umgreift. An seinem oberen Ende ist der Vorsprung 74 mit einer Durchgangsöffnung 76 versehen, die in der aus Figur 5 ersichtlichen Verschlüßstellung mit einer entsprechenden Öffnung in dem Schwenkteil 64 fluchtet, so daß durch die beiden Öffnungen ähnlich wie bei der Ausführungsform nach den Figuren 1 bis 4 ein Vorhängeschloß gesteckt werden kann.

Befindet sich der Bügel des Vorhängeschlosses in der Öffnung 76 an dem Schwenkhebel 68 und der entsprechenden Öffnung in dem Schwenkteil 64, so sind die beiden Schwenkteile 64, 68 mit dem Kasten 12' verriegelt, d. h. nur noch durch Zerstörung dieses Verschlüßmechanismus 20' kann die Abdeckung 10' von dem

Kasten 12' abgehoben werden.

Entfernt man das Vorhängeschloß, so ist es im Prinzip möglich, zunächst den Schwenkteil 68 in Richtung gegen den Uhrzeigersinn um das Scharnier 66 nach unten zu schwenken; hierzu muß jedoch eine gewisse Kraft aufgebracht werden, da hierbei der Vorsprung 74 um die entsprechende Vorderkante des Schwenkteils 64 gedreht und auch die Spitze 70 aus der spitzen Ausnehmung 72 herausbewegt werden muß. Die hierzu erforderliche Kraft dient als eine Art "Kindersicherung".

Hat man den Schwenkhebel 68 in Richtung gegen den Uhrzeigersinn aus dem Eingriff mit dem Schwenkteil 64 gelöst, so kann das Schwenkteil 64 um das Scharnier 62 gedreht werden, wodurch auf dieser Seite des Kastens 12' der formschlüssige Eingriff zwischen dem Verschlußmechanismus 20' und der Aussparung 13' des Kastens 12' aufgehoben wird. Nun kann die Abdeckung 10' nach oben herausgehoben werden.

Patentansprüche

1. Abdeckung (10, 10') für einen Getränkeflaschenkasten, insbesondere einen Bierkasten,
 - (a) mit einem im wesentlichen plattenförmigen Deckel (14, 14')
 - (b) mit mindestens einem stationären, hakenförmigen Eingriffsteil (16, 16'), das auf einer Seite formschlüssig in eine Ausnehmung (13, 13a; 13') des Kastens eingreift, wobei
 - (c) die Eingriffsteile (16, 16') an der dem Kasten zugewandten Seite der Abdeckung (10, 10') angeordnet sind und sich im wesentlichen senkrecht von der Abdeckung (10, 10') erstrecken,
 - (d) mit mindestens einem weiteren, auf der gegenüberliegenden Seite der Abdeckung (10, 10') angeordneten Eingriffsteil, das als an dem Deckel (14, 14') angebrachter Verschlußmechanismus (20, 20') mit mindestens einem schwenkbaren Verschlußteil (24; 64, 68) ausgebildet ist, das
 - (d1) in einer Ebene, die im wesentlichen senkrecht zur Oberfläche der Abdeckung verläuft, schwenkbar ist,
 - (d2) in seiner Verschlußstellung in eine Ausnehmung (13, 13') des Kastens formschlüssig einrastet und damit den Deckel (14, 14') auf dem Kasten fixiert, wobei der Kasten einen unteren Abschnitt zur Aufnahme von Artikeln und einen oberen Abschnitt (12, 12') aufweist, zwischen denen die Ausnehmungen (13, 13') ausgebildet sind, und
 - (d3) in dieser Verschlußstellung durch ein Arretierungsteil (74, 50) und/oder ein Schloß form- und/oder kraftschlüssig arretierbar ist.
2. Abdeckung nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß der Deckel (14, 14') eine gitterförmige Anordnung von Streben, insbesondere einen Gitterrost, und einen Rahmen (40) aufweist, und daß die Eingriffsteile (14, 16, 16') bzw. der Verschlußmechanismus (20, 20') an dem Rahmen (40) ausgebildet sind.
3. Abdeckung nach einem der Ansprüche 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, daß die Abdeckung (10) aus einem Kunststoffmaterial, insbesondere Polyethylen oder Hartplastik, besteht.
4. Abdeckung nach einem der Ansprüche 1 bis 3, dadurch gekennzeichnet, daß die Abdeckung (10) eine Fläche oder eine Tafel aufweist, auf der ein Hinweis auf den Inhalt des Kastens anbringbar ist.
5. Abdeckung nach einem der Ansprüche 1 bis 4, dadurch gekennzeichnet, daß die Abdeckung (10) mit einer Vorrichtung (40) versehen ist, so daß sie in der korrekten Abdeckposition am Kasten (12), mit diesem zusammen, mit anderen Kästen vom gleichen Typ (z.B. Bierkästen mit im wesentlichen gleichen Abmessungen) stapelbar ist, wobei die anderen Kästen sowohl mit als auch ohne Abdeckung (10) verwendbar sind.
6. Abdeckung nach einem der Ansprüche 1 bis 5, dadurch gekennzeichnet, daß die stationären Eingriffsteile (16, 16') als haken-, stift- oder noppenförmige Teile ausgebildet sind, die im Randbereich der Abdeckung (10; 10') vorgesehen sind.
7. Abdeckung nach einem der Ansprüche 1 bis 6, dadurch gekennzeichnet, daß der Verschlußmechanismus (20; 20') mit einer kraft- und/oder formschlüssigen Kindersicherung (22a, 50) versehen ist.
8. Abdeckung nach Anspruch 7, dadurch gekennzeichnet, daß die Kindersicherung aus einem Sperrteil (50; 74) und einem Eingriffsteil (22a; 64) besteht, deren Sperrfunktion nur bei Aufbietung einer bestimmten Kraft zu überwinden ist.

- 5
9. Abdeckung nach einem der Ansprüche 7 oder 8, dadurch gekennzeichnet, daß der Verschlußmechanismus (20; 20') mit einem integrierten Schloß versehen ist und/oder Vorkehrungen (30, 32; 76) aufweist, um ein externes Schloß (z.B. ein Vorhängeschloß) anzubringen.
- 10
10. Abdeckung nach einem der Ansprüche 1 bis 9, dadurch gekennzeichnet, daß der Verschlußmechanismus (20) einen ersten Hebel (22) aufweist, der mit einer ersten Lasche (32) ausgebildet ist, daß der erste Hebel (22) schwenkbar (28a) an dem Deckel (14) befestigt ist, daß an dem ersten Hebel (22) ein Kraftübertragungsteil (26) vorhanden ist, das schwenkbar (28b, 28c) mit einem Verriegelungsteil (24, 24a) verbunden ist, und daß das Verriegelungsteil zusätzlich schwenkbar (28d) an dem Deckel (14) abgestützt ist.
- 15
11. Abdeckung nach Anspruch 10, dadurch gekennzeichnet, daß das Sperrteil (50) in der Abdeckung (10) vorhanden ist und in eine entsprechende Profilierung (22a) am ersten Hebel (22) eingreift oder umgekehrt.
- 20
12. Abdeckung nach Anspruch 11, dadurch gekennzeichnet, daß das Sperrteil (50) als Noppe (50) beliebiger Form, vorzugsweise von ovaler oder länglich ovaler Form, ausgebildet ist.
- 25
13. Abdeckung nach einem der Ansprüche 1 bis 9, dadurch gekennzeichnet, daß der Verschlußmechanismus (20') ein L-förmiges Schwenkteil (64) aufweist, das über eine Lasche (60) am Deckel (14') befestigt ist, und daß ein Schwenkhebel (68) mit seinem vorderen Ende das Schwenkteil (64) umgreift.
- 25
14. Abdeckung nach Anspruch 13, dadurch gekennzeichnet, daß der Schwenkhebel (68) mit einer Spitze (70) versehen ist, die in der Verriegelungsstellung in eine entsprechende Ausnehmung des Schwenkteils (64) eingreift.

Claims

- 30
1. Cover (10, 10') for a beverage bottle crate, in particular a beer crate, comprising
- (a) a substantially plate-like lid (14, 14'),
- (b) at least one stationary hook-like engagement member (16, 16') which engages on one side in form-locking manner into a recess (13, 13a; 13') of the crate,
- (c) the engagement members (16, 16') being arranged on the side of the cover (10, 10') facing the crate and extending substantially perpendicularly from the cover (10, 10')
- 35
- (d) at least one additional engagement member arranged on the opposite side of the cover (10, 10') which is configured as closing mechanism (20, 20') attached to the cover (10, 10') and having at least one pivotal closing member (24; 64, 68) which
- (d1) is pivotal in a plane extending substantially perpendicularly to the surface of the cover,
- (d2) in its closing position engages into a recess (13, 13') of the crate in form-locking or force-locking manner and thus fixes the lid (14, 14') on the crate, the crate comprising a lower portion for receiving articles and an upper portion (12, 12') between which the recesses (13, 13') are formed, and
- 40
- (d3) in this closing position is lockable in form-locking or force-locking manner by an arresting member (74, 50) and/or a lock.
- 45
2. Cover according to claim 1, characterized in that the lid (14, 14') comprises a grid-like array of struts, in particular a grating, and a frame (40), and that the engagement members (14, 16, 16') or the closing mechanism (20, 20') are formed on the frame (40).
- 50
3. Cover according to any one of claims 1 or 2, characterized in that the cover (10) consists of a plastic material, in particular polyethylene or hard plastic.
4. Cover according to any one of claims 1 to 3, characterized in that the cover (10) comprises a surface or panel on which an indication of the content of the crate can be applied.
- 55
5. Cover according to any one of claims 1 to 4, characterized in that the cover (10) is provided with a means (40) so that in the correct cover position on the crate (12), together with the latter, it can be stacked with other crates of the same type (for example beer crates of substantially the same dimensions), the other crates being usable both with and without the cover (10).

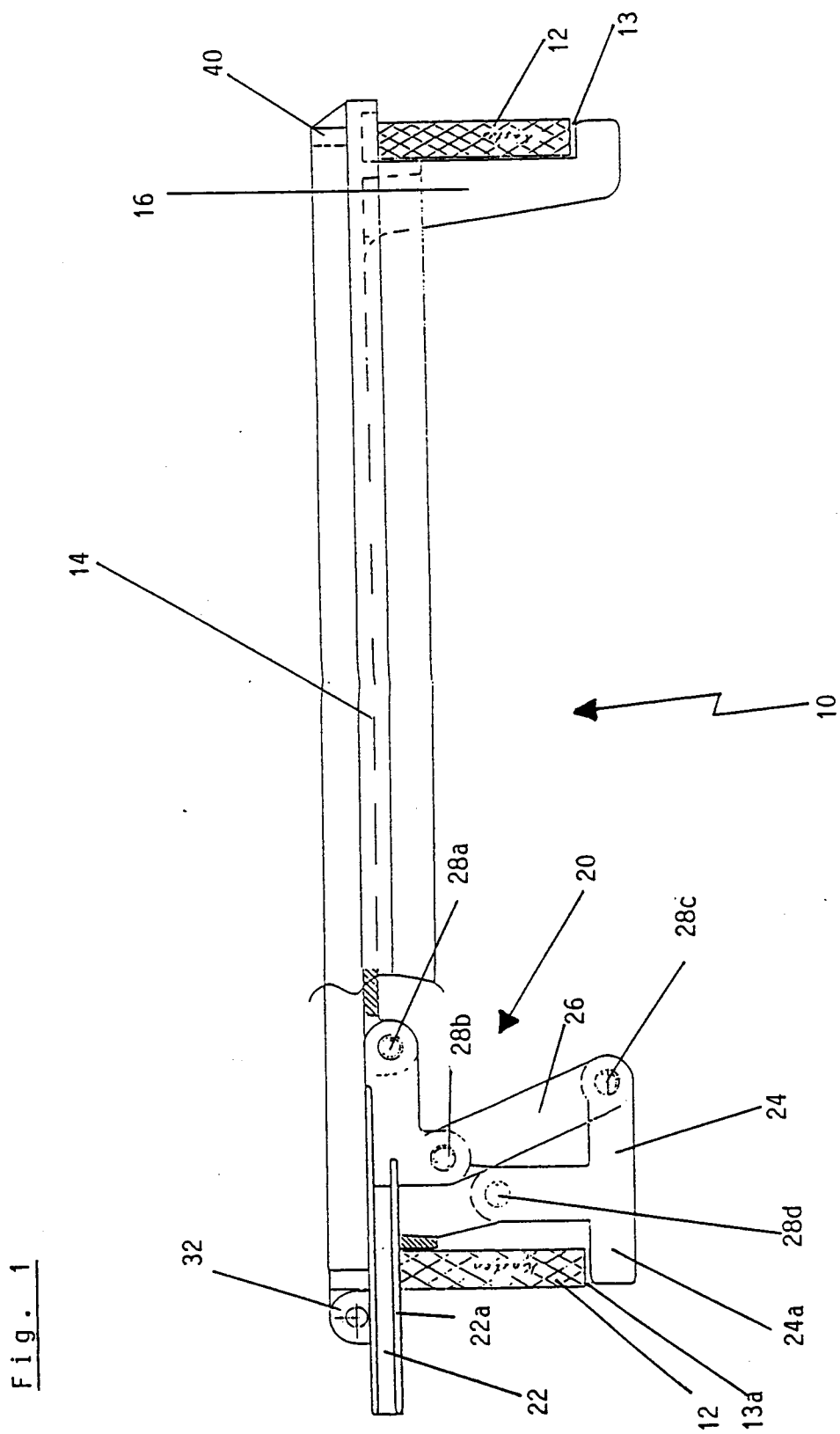
6. cover according to any one of claims 1 to 5, characterized in that the stationary engagement members (16, 16') are formed as hook, pin or studlike members which are provided in the edge region of the cover (10; 10').
7. Cover according to any one of claims 1 to 6, characterized in that the closing mechanism (20, 20') is provided with a force-locking and/or formlocking children's safety device (22a, 50).
8. Cover according to claim 7, characterized in that the children's safety device consists of a blocking member (50; 74) and an engagement member (22a; 64), the blocking function of which can be overcome only on exertion of a predetermined force.
9. Cover according to any one of claims 7 or 8, characterized in that the closing mechanism (20; 20') is provided with an integrated lock and/or provisions (30, 32; 76) are made for attaching an external lock (e.g. a padlock).
10. Cover according to any one of claims 1 to 9, characterized in that the closing mechanism (20) comprises a first lever (22) which is formed with a first tab (32), that the first lever (22) is mounted pivotally (28a) on the lid (14), that on the first lever (22) a force transmitting member (26) is present which is pivotally (28b, 28c) connected to a locking member (24, 24a), and that the locking member is additionally pivotally (28d) supported on the lid (14).
11. Cover according to claim 10, characterized in that the blocking member (50) is provided in the cover (10) and engages into a corresponding profiling (22a) on the first lever (22) or vice versa.
12. Cover according to claim 11, characterized in that the blocking member (50) is formed as stud (50) of any desired form, preferably of oval or elongated oval form.
13. Cover according to any one of claims 1 to 9, characterized in that the closing mechanism (20') comprises a L-shaped pivot member (64) which is secured via a tab (60) to the lid (14') and that a pivot lever (68) engages with its front end round the pivot member (64).
14. Cover according to claim 13, characterized in that the pivot lever (68) is provided with a tip (70) which engages in the locking position into a corresponding recess of the pivot member (64).

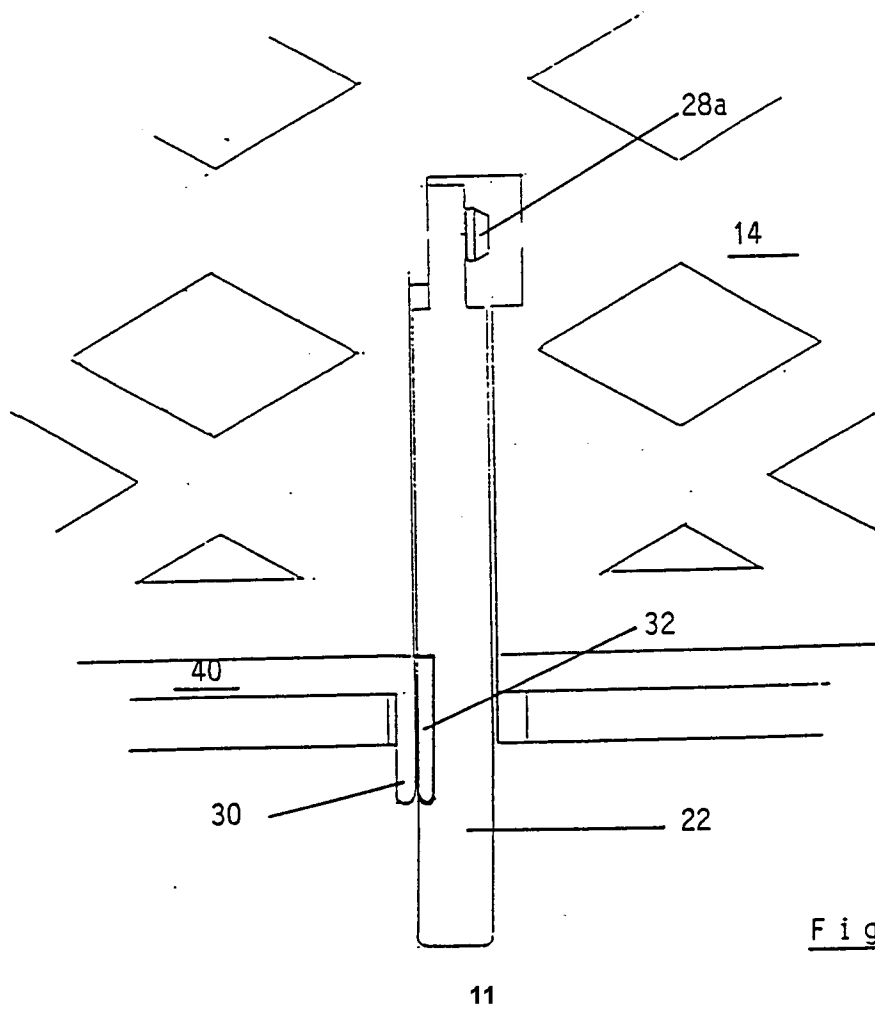
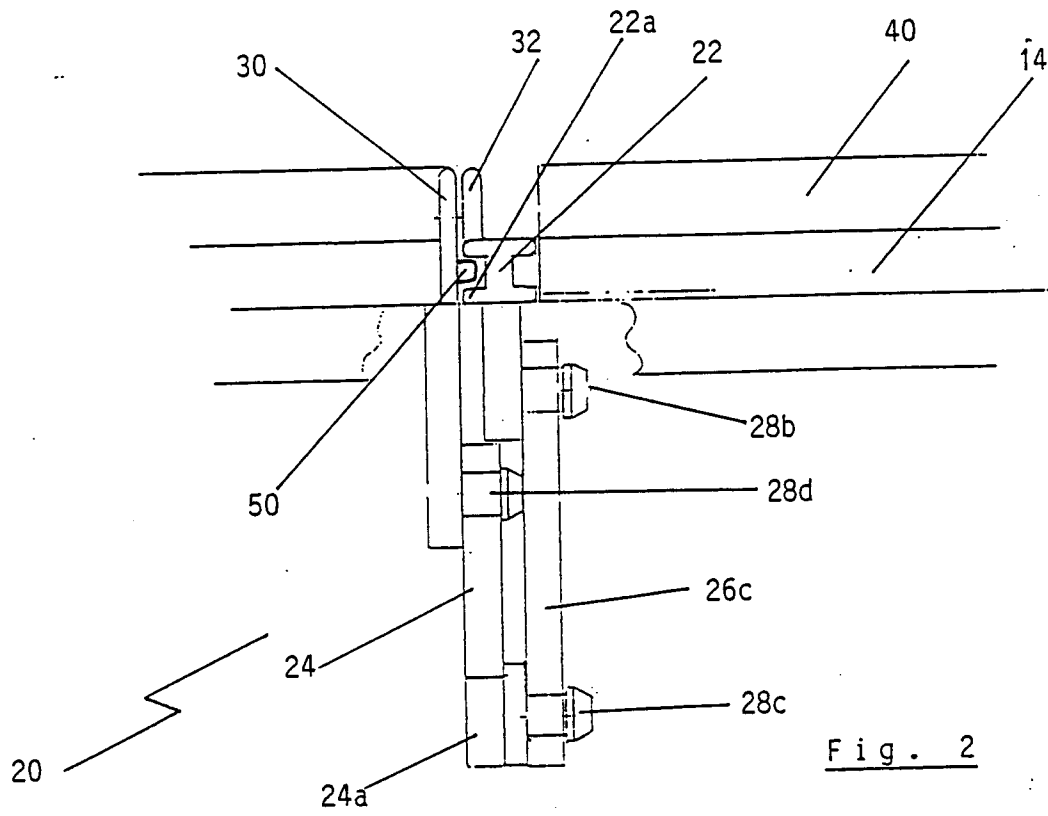
Revendications

1. Recouvrement (10, 10') pour un casier à bouteilles de boissons, en particulier un casier à bière,
 - (a) avec un couvercle essentiellement en forme de plaque (14, 14')
 - (b) avec au moins une pièce d'engagement (16, 16') fixe en forme de crochet qui s'engage mécaniquement d'un côté dans un creux (13, 13a; 13') du casier,
 - (c) les pièces d'engagement (16, 16') étant disposées sur le côté du recouvrement (10, 10') tourné vers le casier et s'étendant essentiellement perpendiculairement au recouvrement (10, 10'),
 - (d) avec au moins une autre pièce d'engagement disposée sur le côté opposé du recouvrement (10, 10') et configurée comme un mécanisme de fermeture (20, 20') fixé sur le couvercle (14, 14') avec au moins une pièce de fermeture pivotante (24; 64, 68) qui
 - (d1) peut pivoter dans un plan qui s'étend essentiellement perpendiculairement à la surface du recouvrement,
 - (d2) s'engage mécaniquement, en position de fermeture, dans un creux (13, 13') du casier et fixe ainsi le couvercle (14, 14') sur le casier, le casier présentant une section inférieure pour recevoir des articles et une section supérieure (12, 12') entre lesquelles sont formés les creux (13, 13'), et
 - (d3) peut être bloquée dans cette position de fermeture par une pièce d'arrêt (74, 50) et/ou un verrou mécaniquement et/ou en appliquant une force.
2. Recouvrement suivant la revendication 1, caractérisé en ce que le couvercle (14, 14') présente un arrangement entreillissé d'entretoises, en particulier un caillebotis, et un cadre (40), et en ce que les pièces d'engagement (14, 16, 16') ou le mécanisme de fermeture (20, 20') sont formés sur le cadre (40).
3. Recouvrement suivant l'une des revendications 1 ou 2, caractérisé en ce que le recouvrement (10) est

composé d'une matière plastique, en particulier de polyéthylène ou de plastique dur.

- 5 4. Recouvrement suivant l'une des revendications 1 à 3, caractérisé en ce que le recouvrement (10) présente une surface ou une tablette sur laquelle peut être indiqué le contenu du casier.
- 10 5. Recouvrement suivant l'une des revendications 1 à 4, caractérisé en ce que le recouvrement (10) est muni d'un dispositif (40), de sorte que, dans la position de couverture correcte sur le casier (12), il soit empilable sur d'autres casiers du même type (par ex. des casiers à bière dont les dimensions sont fondamentalement les mêmes), les autres casiers pouvant être utilisés avec ou sans recouvrement (10).
- 15 6. Recouvrement suivant l'une des revendications 1 à 5, caractérisé en ce que les pièces d'engagement fixes (16, 16') sont configurées comme des pièces en forme de crochet, de cheville ou de bouton prévues dans la zone du bord du recouvrement (10; 10').
- 20 7. Recouvrement suivant l'une des revendications 1 à 6, caractérisé en ce que le mécanisme de fermeture (20; 20') est équipé d'une sécurité pour enfants (22a; 50) mécanique et/ou par force.
- 25 8. Recouvrement suivant la revendication 7, caractérisé en ce que la sécurité pour enfants est composée d'une pièce d'arrêt (50; 74) et d'une pièce d'engagement (22a; 64) dont la fonction d'arrêt ne peut être surmontée qu'en utilisant une force déterminée.
- 30 9. Recouvrement suivant l'une des revendications 7 ou 8, caractérisé en ce que le mécanisme de fermeture (20 ; 20') est muni d'un verrou intégré et/ou présente des préparatifs (30, 32; 76) pour recevoir un verrou externe (par ex. un cadenas).
- 35 10. Recouvrement suivant l'une des revendications 1 à 9, caractérisé en ce que le mécanisme de fermeture (20) présente un premier levier (22) qui est formé d'une première attache (32), que le premier levier (22) est fixé de façon basculante (28a) sur le couvercle (14), qu'une pièce de transmission (26) reliée de façon basculante (28b, 28c) à une pièce de verrouillage (24, 24a) se trouve sur le premier levier (22) et que la pièce de verrouillage s'appuie en outre de façon basculante (28d) sur le couvercle (14).
- 40 11. Recouvrement suivant la revendication 10, caractérisé en ce que la pièce d'arrêt (50) se trouve dans le recouvrement (10) et s'engage dans un profilage (22a) correspondant sur le premier levier (22) ou inversement.
- 45 12. Recouvrement suivant la revendication 11, caractérisé en ce que la pièce d'arrêt (50) est configurée comme un bouton (50) de forme quelconque, de préférence de forme ovale ou oblongue.
- 50 13. Recouvrement suivant l'une des revendications 1 à 9, caractérisé en ce que le mécanisme de fermeture (20') présente une pièce basculante en forme de L (64) qui est fixée sur le couvercle (14') par l'intermédiaire d'une attache (60) et en ce qu'un levier basculant (68) entoure la pièce basculante (64) avec son extrémité antérieure.
- 55 14. Recouvrement suivant la revendication 13, caractérisé en ce que le levier basculant (68) est muni d'une pointe (70) qui, en position de verrouillage, s'engage dans un creux correspondant de la pièce basculante (64).





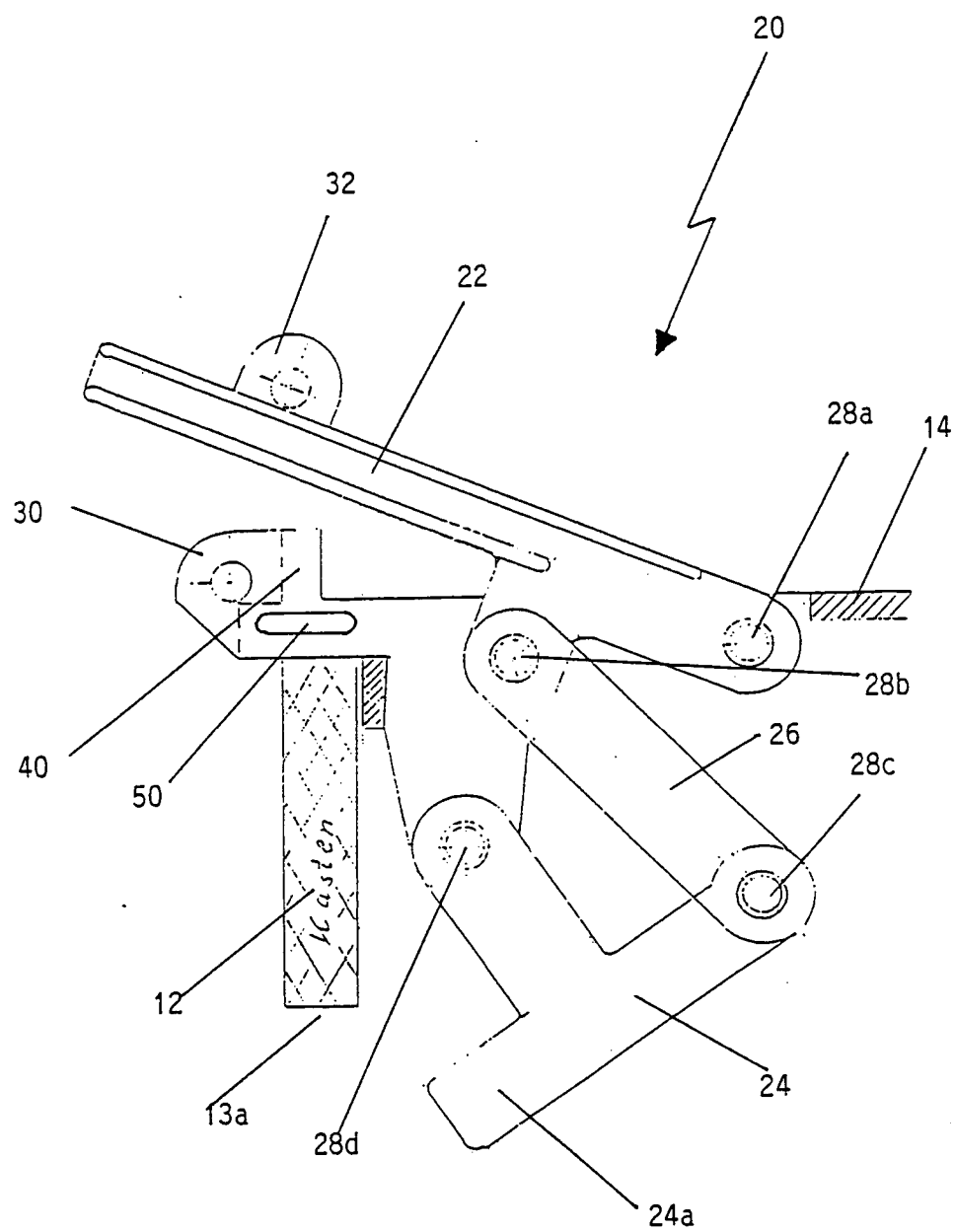


Fig. 4

